

Pilgernde Hoffnung im Heiligen Jahr 2025

Ideen für hoffnungsstiftende
und ermutigende Aktionen
in den Pastoralregionen,
Pfarreien & Gemeinden
unseres Bistums



einladend

- "Pilgerpatenschaften" anbieten, in deren Rahmen erfahrene Gemeindemitglieder jüngeren oder neu zugezogenen Personen auf ihrer Reise in und durch die Gemeinde zur Seite stehen.
- Als Paten können sie sich dabei natürlich auch selbst inspirieren lassen.



offen

- Eine Kirche, Kapelle bzw. Raum der Stille als "Pilgerort" öffnen, an dem Suchende jederzeit einkehren können, um zu beten, zu meditieren oder einfach zur Ruhe zu kommen.
- Es könnten dort Pilgerandachten oder gemeinsame Gebetszeiten angeboten werden.



begleitend

- Ein Seelsorge-Team könnte als "Pilgerbegleitung" fungieren und Gemeindemitglieder bei einem persönlichen Anliegen unterstützen.
- Dies könnte durch regelmäßige Treffen, Gespräche und Gebete (auch telefonisch) geschehen.



festlich

- Ein kleines Pilgerfest organisieren, bei dem verschiedene Kulturen ihre Traditionen und Speisen präsentieren.
- Dieses könnte mit einem gemeinsamen Gebet oder einer Andacht eröffnet bzw. beendet werden.



barmherzig

- Gemeindemitglieder pilgern gemeinsam zu bzw. mit Bedürftigen, Einsamen, Alten, Kranken oder Gefangenen, um hörend Zeit mit diesen Menschen zu verbringen.
- Dies könnte in Form von kleinen, durch einen Diakoniekreis begleiteten Touren geschehen.



online

- Digitale Angebote als "virtuelle Pilgerreise" konzipieren, bei der Gemeindemitglieder z.B. per Videokonferenz spirituelle Impulse, Gebete und Austauschmöglichkeiten anbieten.
- So können auch die Menschen erreicht werden, die nicht mehr mobil sind bzw. schon länger nicht mehr vor Ort leben.



schöpferisch

- Ein Umweltprojekt als "Schöpfungstour" gestalten, bei dem Gemeindemitglieder unterwegs sind, um Bäume zu pflanzen, Müll zu sammeln, etc..
- Dies könnte mit einer spirituellen Reflexion über die Schöpfung verbunden werden.



jung

- Jugendliche und junge Erwachsene einladen, um gemeinsam und neugierig auf Entdeckungsreise durch den eigenen Ort / Stadtteil zu gehen.
- Es könnte nach deren Sehnsuchtsorten gefragt werden, um dort ein partizipatives Hoffnungsprojekt zu initiieren.



lernend

- Ein Bildungsangebot für Gemeindemitglieder organisieren, bei dem die Teilnehmenden neue Fähigkeiten für ihren Lebensweg erlernen.
- Die Kurse könnten in Form von Exkursionen oder Workshops an verschiedenen Orten stattfinden.



sättigend

- Eine Lebensmittelspende als "Pilgermahl" organisieren, bei dem Bedürftige und Gemeindemitglieder gemeinsam an einem Tisch zusammenkommen, um zu essen und sich auszutauschen.
- Die Tafel könnte öffentlich sein, um ggf. weitere Gäste (Passanten) spontan einzuladen.

